Tagung / Workshop: museum(s)geschichte(n) (Wien, 8–10 Nov 2007)

Holzer-Kernbichler

<monika.holzer-kernbichler@museum-joanneum.at>
Subject: tagung und workshop | museum(s)geschichte(n)

Zur Geschichte des Museums....

... eine internationale Tagung und ein Workshop der Museumsakademie Joanneum
in Kooperation mit dem Technischen Museum in Wien

8.11. und 9.11.2007
Workshop:
Je näher man ein Wort ansieht, desto ferner sieht es zurück: Museum,

10.11. 2007
Tagung:
Geschichte, Gegenwart und Perspektiven technischer Museen

Veranstaltungsort: Technisches Museum Wien

DETAILLIERTES PROGRAMM:

_____

Je näher man ein Wort ansieht, desto ferner sieht es zurück: Museum
_____

Workshop
Donnerstag 8. und Freitag 9. November 2007
im TMW, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien
_____

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Museums scheint aus der museologischen Alltagspraxis verschwunden zu sein. Die Selbstverständlichkeit, mit der wir das Wort Museum gebrauchen, steht im Missverhältnis zu seiner reichen Bedeutungsgeschichte. Deshalb haben wir eine Veranstaltung konzipiert, die die Aufgabe hat, ein historisches Verständnis dessen anzubahnen, was wir heute Museum nennen. In illustrierten Kurzreferaten und der Befassung mit signifikanten Texten wird im Workshop strukturellen Fragen nachgegangen: der Genealogie der Erinnerungsinstanz Museum aus der antiken Mythologie; der Entwicklung institutioneller

Praktiken und Riten um das Sammeln; der Entstehung des Museums als Ort, Ritual und Organisation im Kontext der bürgerlichen Aufklärung und Revolution; dem "goldenen Zeitalter" im 19. Jahrhundert; dem Museum als Objekt der Kritik künstlerischer Avantgarden und seiner Krise im beginnenden 20. Jahrhundert; dem Museumsboom und der Universalisierung des Museumsmodells seit den 1970er Jahren. Der letzte Teil der Veranstaltung soll der möglichen Zukunft des Museums gewidmet sein.

mit:
Dr. Gottfried Fliedl, Kunsthistoriker und Museologe, Leiter der Museumsakademie Joanneum, Graz

PROGRAMM

Donnerstag, 8. November 2007

9:30 - 10:15
Helmut Lackner, Stellv. Direktor und Sammlungsleiter, Technisches Museum Wien

10:15 - 10:30
Gottfried Fliedl: Wozu Museumsgeschichte?

10:30 - 11:00
Museion / Museum
Die Etymologie des Wortes 'Museum' führt in die 'Archäologie' der Institution, ihre Gedächtnisfunktion und in einen bis heute im Museum mächtig wirkenden Grundkonflikt: dem zwischen lebendem und technischem Gedächtnis.

11:00 - 11:15
Pause

11:15 - 11:45
Besitz Staunen Wissen
Nur kursorisch kann jene historische Phase thematisiert werden, in der das museion wiederentdeckt wird, und sich institutionelle Praktiken und Riten um das Sammeln herum ausbilden, die noch nicht Museum sind, aber Grundlage seiner 'Geburt' im Kontext von bürgerlicher Aufklärung und Revolution.

11:45 - 12:45
Gruppenarbeit + Plenumsdiskussion

12.45 - 14:15
Mittagspause

14:15 - 15:45
Museum und Guillotine
Das Motto greift eine Glosse des Philosophen Georges Bataille auf, der auf den engen Zusammenhang von Französischer Revolution und Museum als erster

aufmerksam gemacht hat. Tatsächlich entsteht im Kontext der Revolution, in Paris, das was wir heute als Museum noch immer praktizieren: einen Ort, ein Ritual, eine Organisation, die der (Selbst)Repräsentation und Selbstvergewisserung von Kollektiven, Gesellschaften, Nationen dient, dem Entwurf von Erzählungen und Phantasmen von Herkunft, Gemeinsamkeit und Zukunft.

15:45 - 15:30
Diskussion

15:30 - 16:15
Das "goldene Zeitalter der Museen"
Das 19. Jahrhundert ist das Jahrhundert, in dem das in Zentraleuropa entwickelte 'Modell Museum' durchsetzt und global wird. Das Jahrhundert, in dem das Museum zur Bauaufgabe wird, zu einem städtebaulichen Kristallisationspunkt, zu einem Ort der Bildung, des Wissens, der Repräsentation und - des noch kaum durch finanzielle oder ethische Normen - limitierten Sammelns.

16:15 - 16:30
Pause

16:30 -18:00
Gruppenarbeit + Plenumsdiskussion

Freitag, 9. November 2007

9:30 - 10:15
Kritik und Krise
Noch um die Mitte des 19. Jahrhunderts wird das Museum zum Objekt der Kritik, vor allem der künstlerischer Avantgarden. Die Kritik verschärft sich in den großen, von Europa ausgehenden 'Krisen' beider Weltkriege und stimuliert theoretische Debatten, praktische Reformen und Experimente. Die 'kurze' NS-Zeit besitzt enormes symptomatisches Potential - an ihrer Museums- und Beraubungspolitik lässt sich die negative Utopie des Museums studieren, die antizivilisatorische Kehrseite der Institution, die gemeinhin völlig verdrängt wird.

10:15 - 10:30
Diskussion

10:30 - 10:45
Pause

10:45 - 11:30
Noch ein goldenes Zeitalter der Museen?
Die Zusammenfassung der Entwicklung nach 1945 und dessen, was 'gegenwärtig' geschieht, geht von der zum Gemeinplatz gewordenen Feststellung vom Museumsboom aus und von der Universalisierung des Museumsmodells, auf die das

Motto des Abschnitts ironisch verweist. Hier werden auch die großen Transformationen zur Sprache kommen, der roll back in punkto gesellschaftlich-staatlicher Verantwortung (Ausgliederung), die Entwicklung zur Freizeitkultur hin, der Wandel der musealen Berufsbilder, die Verkehrung des Verhältnisses von Museum und Museumsarchitektur.

11:30 - 12:45
Gruppenarbeit + Plenumsdiskussion

12:45 - 14.15
Mittagspause

14:15 - 15:00
Das ironische Museum
Der Schluss soll der Utopie des Museums gewidmet sein, der offenen Perspektive. Wobei die Reflexivität des Museums im Mittelpunkt steht, und zwar in dreierlei Hinsicht: die Rolle des Museums als 'theoretischem Objekt', als Schlüsselphänomen der Moderne und als solches der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften; die Rolle des Museums als Ort der Repräsentation von kulturellen und politischen (postkolonialen, identitären) Anliegen von Minderheiten, marginalisierten Gruppen; die Rolle des Museums als Objekt künstlerischer Interventionen und Transformationen, etwa am Beispiel von Marcel Broodthaers 'Musées`.

15:00 - 17:00
Gruppenarbeit + Schlussdiskussion

Anmeldung: Für die Veranstaltung melden Sie sich bitte bis 31.10.2007 schriftlich unter office@museumsakademie-joanneum.at oder per Fax +43 316 8017 9808 an.

Kosten: Die Kosten für den Workshop betragen 140Euro bzw. 100Euro.
Die Veranstaltung ist für das Abo anrechenbar.

Geschichte, Gegenwart und Perspektiven technischer Museen

TAGUNG
SAMSTAG 10. November 2007, Wien (A)
im TMW, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien

PROGRAMM

Samstag, 10. November 2007

09:00 Begrüßung
Helmut Lackner,
Stellv. Direktor und Sammlungsleiter, Technisches Museum Wien
Gottfried Fliedl,
Leiter der Museumsakademie Joanneum, Graz

9:30-10:00
Hanno Möbius
Das Museum des 19. Jahrhunderts als "Projekt der Moderne". Spannungsfelder, Entwicklungen und Perspektiven.

10:00-10:30
Michael Parmentier
Das Geheimnis der Wunderkammern. Lehren aus der Frühgeschichte des Museums.

10:30-11.00
Pause

11:00-11:30
Alexis Joachimides
Die historische Museumspraxis und ihre Zukunftsperspektiven

11:30-12.30
Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Gottfried Fliedl

12:30-14.00
Mittagspause

14:00-14.30
Michael Mende
Technische Sammlungen und Gewerbeausstellungen.
Ursprünge und Entwicklung des Technischen Museums bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts

14:30-15.00
Thomas Parent
Zur Geschichte und Konzeption von Industriemuseen

15.00-15:30
Kaffeepause

15.30-16:00
Helmuth Trischler
100 Jahre Deutsches Museum München

16:00-17:00
Podiumsdiskussion mit den Referenten

Moderation: Helmut Lackner

19:00
Abendessen

mit:

Dr. Gottfried Fliedl (A), Museumsakademie Joanneum, Graz
PD Dr. Alexis Joachimides (D), Institut für Kunstgeschichte der Universität München
Dr. Helmut Lackner (A), Stellv. Direktor und Sammlungsleiter, Technisches Museum Wien
Prof. Dr. Hanno Moebius (D), Deutsche Forschungsgemeinschaft Bonn
Prof. Dr. Michael Mende (D), Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Dr. Thomas Parent (D), Westfälische Industriemuseum, Landesmuseum für Industriekultur
Prof. Dr. Michael Parmentier (D), Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Helmut Trischler (D), Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte des Deutschen Museums München

_____

Anmeldung: Für die Veranstaltung melden Sie sich bitte bis 31.10.2007 schriftlich an unter office@museumsakademie-joanneum.at oder per Fax +43 316 8017 9808.

Kosten: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos!

_____

The Closer one Looks at a Word, the Farther Back it Looks: Museum

8-9 November 2007, Vienna (A)
an event in cooperation with the Technical Museum Vienna

Dealing with the history of the museum seems to have disappeared from the everyday practice of museology. The matter of course with which the word museum is used is disproportionate to its rich history of meaning. This is why we have conceived an event that aims to initiate a historical understanding of what we call museum today. Structural questions on the following are pursued in a workshop by short illustrated presentations and by dealing with significant texts: the genealogy of the museum as the authority of memory from mythology; the development of institutional practices and rituals around collecting; the emergence of the museum as a place, ritual and organisation in the context of the bourgeois Enlightenment and revolution; the golden age in the 19th century; the museum as an object of criticism of the artistic avant-garde and its crisis at the beginning of the 20th century; the museum boom and the universalisation of the museum model since the 1970s. The last part of the event should be devoted to the potential future of the

museum.

with: Dr. Gottfried Fliedl, art historian and museologist, director of the Museumsakademie Joanneum, Graz

Quellennachweis:
ANN: Tagung / Workshop: museum(s)geschichte(n) (Wien, 8-10 Nov 2007). In: ArtHist.net, 25.09.2007. Letzter Zugriff 23.11.2026. <https://arthist.net/archive/29643>.